

## **BGer 6S.47/2007 vom 8. Februar 2007**

Bundesgericht, 2007-02-08, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6S.47\\_2007](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6S.47_2007)

FR: TF 6S.47/2007 du 8 février 2007

IT: TF 6S.47/2007 del 8 febbraio 2007

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Das Obergericht des Kantons Bern erkannte mit Urteil vom 7. Dezember 2006, die mit Strafmandat des Untersuchungsrichters 5 des Untersuchungsrichteramtes III Bern-Mittelland vom 7. März 2005 gegenüber X. \_\_\_\_\_ ausgefallte Busse von 40 Franken werde in einen Tag Haft umgewandelt.

X. \_\_\_\_\_ erhebt eidgenössische Nichtigkeitsbeschwerde und beantragt sinngemäss, das Urteil des Obergerichts sei aufzuheben.

#### **E. 2**

In Anwendung von Art. 36a Abs. 3 OG kann auf die Ausführungen der Vorinstanz verwiesen werden (vgl. angefochtenen Entscheid S. 3 - 6). Da der Beschwerdeführer die vorinstanzlichen Richter als dubiose Schreiberlinge bezeichnet, die einen obervollidiotischen Leerlauf und Seich zusammengeschrieben haben, könnte die Eingabe in Anwendung von Art. 30 Abs. 3 OG zur Änderung an den Beschwerdeführer zurückgewiesen werden. Darauf ist indessen zu verzichten, weil ohnehin nicht ersichtlich ist, inwieweit der angefochtene Entscheid das eidgenössische Recht im Sinne von Art. 269 Abs. 1 BStP verletzen könnte.

#### **E. 3**

Bei diesem Ausgang des Verfahrens hat der Beschwerdeführer die bundesgerichtlichen Kosten zu tragen ( Art. 278 Abs. 1 BStP ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.